



Kompensationsflächen „Marburger Straße“

Eine Obstwiese mit vielen Helfern



Bei den Streuobstwiesen an der „Marburger Straße“, auf halbem Weg zwischen Gießen-Wieseck und Lollar, handelt es sich um eine Kompensationsmaßnahme der Stadt Gießen für den Bebauungsplan „Marburger Straße, West“. Das bedeutet, dass die Stadt dort Naturschutzmaßnahmen und Verbesserungen umsetzt, um Beeinträchtigungen der Natur an anderer Stelle zu kompensieren, die durch die Bebauung entstanden sind.

Koordiniert von der LPV sind viele verschiedene Gruppierungen und Vereine seit 2016 damit beschäftigt, die alten Bäume zu schneiden, neue Bäume zu pflanzen und zu wässern. Auch das Obst – überwiegend Äpfel – wird geerntet und zu leckerem Saft verarbeitet.



Darüber hinaus werden wertvolle Grünlandbestandteile, wie bspw. auch Heide, Halbtrockenrasen und Orchideenwiesen offen gehalten und eine extensive Bewirtschaftung organisiert.

Der Bestand umfasst allein mehr als 300 neu gepflanzte Hochstamm-Obstbäume alter Sorten und noch weitaus mehr bereits vorhandene Bäume höheren Alters und ist damit ein wertvolles Habitat für viele Pflanzen und Tiere. So nennen bspw. Steinkauz, Gartenrotschwanz und Wendehals die circa 18 Hektar Wiesen ihr Zuhause.

